

Musikalische Sternstunden der Spitzenchöre

1. Deutsches Jazz- und Popchorfestival: Fulminantes Konzert im Jugendstiltheater des Dolce



»Soundsation« Neu-Isenburg und »VoicesInTime« München gemeinsam auf der Bühne, dirigiert von Dr. Matthias Becker.

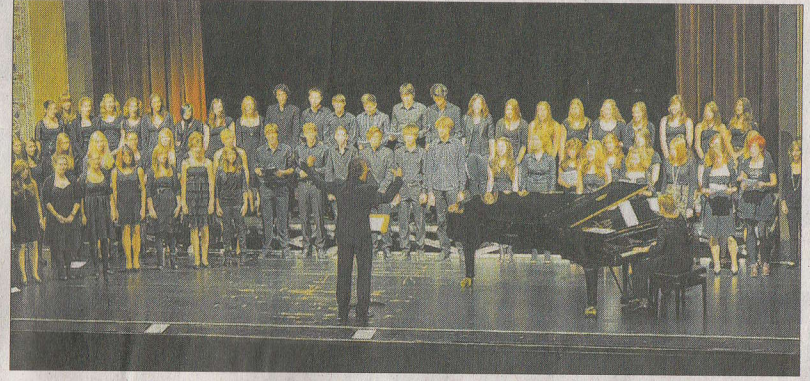
Bad Nauheim (hau). Das hat es in Bad Nauheim noch nicht gegeben: Im Jugendstiltheater des Dolce gaben sich gleich zwei Deutsche Meisterchöre, vier international führende Arrangeure und der 90-köpfige Bad Nauheimer Schulchor »LiobaVoices« ein fulminantes musikalisches Stelldichein. Unter Ovationen endete das 1. Deutsche Jazz- und Popchorfestival. Die Premiere unter der Regie des Neu-Isenburger Jazzchors »Soundsation« und seinem Leiter Dr. Matthias Becker bescherte Sternstunden junger Chormusik.

Aus allen Teilen der Republik, aus Italien und Amerika waren Sänger, Chorleiter, Komponisten, Zuhörer und Helmut Schubach vom Deutschen Musikrat ins Dolce-Theater gekommen. »So etwas passiert, wenn drei Chorleiter abends beim Bier ihren Gedanken freien Lauf lassen«, erklärte »Dr. Jazz« Becker in seiner Begrüßung. Damit meinte er ein Treffen mit Stefan Kalmer (»VoicesInTime« München) und Bertrand Gröger (Jazzchor Freiburg), die zur Festivalpremiere ihre Chöre mitbrachten, für Workshops und Konzerte selbst zur Verfügung standen und weitere Spitzenkräfte hinzugewannen.

Nach dem Workshopauftakt in Bad Nauheim (die WZ berichtete) und einem sensationellen Konzert in der Frankfurter Jugendkulturkirche St. Peter stand das Jugendstiltheater einen Nachmittag lang im Fokus innovativer Vokalmusik. Keine Geringeren als

der Italiener Andrea Figallo von den »Flying Pickets« und der amerische Komponist Roger Treece (u. a. für Bobby McFerrin) mischten bei den mitreißenden Chorauftritten gehörig mit, gaben eine lebendige Beatbox, improvisierten und dirigierten mit Händen, Füßen und Charisma.

Erste Beifallsstürme heimsten die Bad Nauheimer »LiobaVoices« unter der Leitung von Thomas Bailly ein. Die jungen Sänger und Hermia Schlichtmann am Flügel beeindruckten ihr Publikum mit vitalem Klang und Dynamik, mit »Can you feel the Love tonight«, Michael Jacksons »Earth Song« und ihrer Premiere der »Bohemian Rhapsody«, bevor sie den Saal swingend »In the Mood« tauchten. Derart gut eingestimmt eroberte »Soundsation« mit drei Figallo-Arrangements bekannter Jazzstandards grooving die Bühne. Auch choreografisch interessant, interpretierte der Jazzchor bewegten Puppen gleich »Give them thy Fingers« – eine groovinge Kalmer-Komposition zu einem Shakespeare-Gedicht um einen Mann, der sich nichts sehnlicher wünscht, als dass ihm seinen Freundin ebensolche Zuwendung schenkt wie ihrem Klavier. Dichten Klang und innige Atmosphäre zauberten die Neu-Isenburger Sänger mit »We'll always have the Moon« in einem Arrangement ihres Dirigenten in den Saal, bevor sie mit Händen und Füßen ein Gewitter derart naturgetreu nachahmten, dass man sich im »Garden«



Die »LiobaVoices« unter Leitung von Thomas Bailly mit Hermia Schlichtmann am Klavier. (Fotos: hau)

wähnte – oder besser im afrikanischen Urwald, dessen Stimmung Roger Treece und das Publikum schleifenartig zu verdichten wussten.

Unterdessen hatten sich Kalmer und seine »VoicesInTime« in poppigem Outfit für eine breit gefächerte Auswahl von Pop- und Rocksonginterpretationen entschieden. Cat Stevens und Annett Louisan kamen ebenso zu Wort wie Annette Humpe oder »Das Haus am See« von Peter Fox. Augenzwinkernde Choreografien und Chorleiter-Kommentare unterstrichen den entspannten Groove und die akustische Raffinesse des Deutschen Jazz- und Popchormeisters. Roger Ciceros »Nicht artgerecht« gehörte zu den Höhepunkten ebenso wie George Michaels »Father Figure«, das Arrangeur Andrea Figallo erstmals selbst dirigierte.

Eines der attraktiven Arrangements von Oliver Gies (»Maybebop«) stand dem gemeinsam gesungenen Schluss Pate: »Die Gedanken sind frei« mag als Brücke zwischen Tradition und Moderne stehen, über die immer mehr Chöre zu gehen wagen. Besonderer Dank galt zum Festivalfinale dem Veranstalter »Soundsation«, den Kooperationspartnern Stadt Bad Nauheim, St.-Lioba-Schule, »Festivokal«-Leiter Thomas Bailly, den bade-städtischen Gastfamilien und dem Deutschen Musikrat für die Unterstützung. Über die zweite Auflage des Deutschen Jazz- und Popchorfestivals wird bereits nachgedacht.